

Wings for Life World Run am Sonntag in Perleberg

PERLEBERG. Am Sonntag, dem 4. Mai, lädt Vital Aktiv Prignitz herzlich zum App Run World Event Wings for Life in Perleberg ein. Der Lauf in Perleberg ist Teil eines globalen Spendenlaufs zugunsten der Rückenmarkforschung. Jede Teilnahme zählt, denn die Startgelder fließen zu 100 Prozent in Projekte zur Rückenmarksforschung und helfen, eine Heilung für Querschnittslähmung zu finden. Dank des besonderen Formats ist es egal, wie weit man läuft. Nach 30 Minuten setzt sich eine virtuelle Ziellinie in Bewegung und überholt nach und nach Teil-

nehmenden. Von einem bis zu 70 Kilometern und mehr ist alles möglich. Die Ergebnisse, die beim App Run gelaufen werden, fließen in das globale Ranking mit ein. Beim App Run Event in Perleberg können die Teilnehmer nicht nur gemeinsam für die gute Sache laufen, sondern einen besonderen Tag mit Familie, Freunden, Gleichgesinnten oder dem Verein verbringen. Startpunkt ist die Vital Aktiv Prignitz. WS

Infos und Anmeldung unter: www.wingsforlifeworldrun.com

Mitmachaktion: Möbel für Perleberg

PERLEBERG. Das „StadtLabor“ Perleberg ruft zur Mitmachaktion „Wir machen Perleberg schön!“ am Samstag, dem 17. Mai, auf. Gemeinsam werden ein Pflanz- und Sitzmodul für die „Kirchnische“ am Großen Markt sowie eines für den Posthof gebaut. Wer sich beteiligen möchte, kann sich am 17. Mai ab 11 Uhr im alten Postamt, Am Ho-

hen Ende 27, Perleberg einfinden. Anmeldungen sind im „StadtLabor“, Bäckerstraße 37, Tel. 0173/8453137, E-Mail: stadtlabor@stadt-perleberg.de, möglich. Man kann auch spontan vorbeikommen. Material stellt das „StadtLabor“. Wer hat, kann einen Akkuschauber mitbringen. Es gibt Pizza und Getränke. WS

Gedenkveranstaltung in Perleberg

PERLEBERG. Am Donnerstag, dem 8. Mai, findet um 10 Uhr eine Gedenkveranstaltung zum Kriegsende in Perleberg statt. Auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof Perleberg halten Bürgermeister Axel Schmidt (parteilos) und der Geschäftsführer des Volksbundes der Deutschen Kriegsgräberfürsorge des Lan-

desverbandes Brandenburg, Oliver Breithaupt, Gedenkreiden. Für den Landkreis Prignitz und den Kreistag Prignitz werden der Erste Beigeordnete Daniel Krause-Pongratz und der stellvertretende Vorsitzende des Prignitzer Kreistags, Siebert Winter, einen Kranz niederlegen. WS

Notstromaggregate übergeben

PRIGNITZ. Der Landkreis Prignitz ist mit weiteren Notstromaggregaten ausgerüstet worden. Alle Kommunen haben entsprechende Aggregate bekommen. Sämtliche Aggregate sind mobil und können flexibel eingesetzt werden. Die Geräte gehören zur Grundausstattung

der Katastrophenschutz-Leuchttürme, die jede Kommune einrichtet. In der Prignitz gibt es 16 solcher Anlaufstellen. Detaillierte Hinweise gibt das Amt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter www.bbk.bund.de/DE/Home/home_node.html. WS

Herzliche Einladung zur Küchen-Schauwoche

Küchenmodernisierung vom Spezialisten

Osterburg. In vielen Haushalten stehen Küchen, die in die Jahre gekommen oder nicht mehr zeitgemäß sind, deren Kern aber noch gut erhalten ist. Wenn Farbe oder Dessin nicht mehr gefallen – lohnt sich eine Küchenmodernisierung vom Spezialisten. Denn mit neuen Fronten und modernen Griffen lässt sich das Aussehen einer Küche stark verändern. Die Spezialisten von Portas in Osterburg haben die ideale Lösung. Der noch gut erhaltene Korpus der Küche bleibt bestehen, die abgenutzten Fronten und Schamieren werden gegen maßgefertigte moderne neue ausgetauscht. Die Modernisie-

rung Ihrer Küche und der Erhalt der intakten Korpen schont die Umwelt. Die gewohnte Einteilung bleibt bestehen und es müssen keine neuen Anschlüsse gelegt werden. Portas modernisiert Küchen unabhängig von Normungen, Stil oder Sondermaßen. Ihr Küchenexperte Michael Scholz nimmt alle wichtigen Maße vor Ort auf und berät Sie gern bei der Auswahl. Selbstverständlich sind alle zeitgemäßen Ergänzungen wie farblich passende Arbeitsplatten, dekorative Kranzleisten und Lichtblenden mit perfekter Beleuchtung nach individuellen Wünschen möglich. Auch Schrankbauten für mehr Stauraum, durchdach-



Michael Scholz, Ihr Küchenexperte

te Schubladenauszüge, pfiffige Über-Eck-Lösungen oder neue Elektrogeräte können auf Wunsch die Modernisierung ideal ergänzen. Ob klassisch, Design oder im Landhausstil, die Auswahl an schönen und pflegeleichten Fronten ist riesig. Montiert ist dann alles binnen weniger Stunden. Ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen wird so aus Ihrer guten wertvollen Küche eine neue Traumküche. Wenn Ihnen Ihre Aufteilung nicht gefällt oder Sie sich eine neue Traumküche wünschen, können wir Ihre Küche neu planen, fertigen und montieren. Herr Michael Scholz lädt kommende Woche zur Küchen-schau, Alter Düsedauer Weg 25, Osterburg ein. Dort können Sie sich über das seit 40 Jahren bewährte Portas-Fronten-Wechsel-System informieren lassen. Der Küchen-Spezialkatalog liegt für Sie bereit.

Herzliche Einladung zur Schauwoche! Wir informieren Sie über die einzigartigen Möglichkeiten des bewährten PORTAS-Systems zur Küchen-Modernisierung.

Montag, 05.05. bis Freitag, 09.05. von 9 bis 16.30 Uhr

Wir modernisieren oder planen Ihre Küche neu!

Der komfortable Weg zu Ihrer Traumküche: Wir tauschen die alten Fronten gegen auf Maß gefertigte neue und moderne aus. Der Innovative Weg: Wir planen, fertigen und montieren Ihre neue Traumküche.

- Schnell, sauber, solide und stilvoll**
- Die hochwertige Alternative zum Neukauf
 - Kein aufwendiges Herausreißen
 - Nachhaltige, umweltgerechte Lösung
 - Auf Wunsch auch neue Küche

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1
Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25
39606 Osterburg
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung, rufen Sie uns an: 03937-85494

Tragödie kurz vor Kriegsende

Ortschronist Thomas Wölker schreibt über ein Kriegssammelgrab in Ganz und deren Geschichte – und bittet die Leser um Hilfe



GANZ/KYRITZ. Auf dem Friedhof des Kyritzer Ortsteils Ganz gibt es gleich rechts neben dem Eingang ein großes Kriegssammelgrab. Es wird seit Kurzem vom Verfasser, der zugleich auch Ortschronist ist, gepflegt. Der Grabstein nennt fünf Männer und vier Frauen, die am 23. April 1945 gestorben sind. Es macht traurig zu sehen, wie jung sie waren. Einige der Frauen sind noch nicht einmal 20 Jahre alt geworden:

- ▶ Annemarie Jansen, geb. 02.12.1925
- ▶ Gertrud Lehmann, geb. 12.04.1925
- ▶ Ursula Rosenbusch, geb. 31.05.1925
- ▶ Lilli Wosnitzka, geb. 28.03.1922
- ▶ Kurt Bausek, geb. 20.10.1920
- ▶ Erich Becker, geb. 20.03.1920
- ▶ Kurt Doberitz, geb. 19.12.1919
- ▶ Georg Mater, geb. 17.03.1911
- ▶ Adolf Orth, geb. 24.11.1919

Was war geschehen, was ist ihnen widerfahren, so kurz bevor der Krieg hier zu Ende war? Denn die Rote Armee erreichte Teetz/Ganz wenig später am 1. Mai 1945. Ein bewölkt, kühler Tag im Frühling – es ist Montag, der 23. April 1945, am späten Nachmittag. Günter Lehmann, Jahrgang 1935, war mit Altersgenossen in seinem Heimatort Wulkow zwischen Teetz und Sechzehneichen am Rand der Hauptstraße unterwegs. Auf einmal halten die Jungen inne: Aus Richtung Schönberg nähert sich langsam mit dumpfem, sonorem Brummen ein großes Flugzeug. Es ist ganz anders als die sich an der damaligen Reichsstraße 5 orientierenden, sehr hoch fliegenden amerikanischen Bomberflotten auf dem Weg nach Berlin: eine Junkers 52, gut erkennbar an ihren drei mächtigen Sternmotoren, überquert kaum 500 Meter hoch Wulkow in Richtung Teetz. Bei Kaffee und Kuchen und sichtlich bewegt berichtet Gün-

ter Lehmann dem Verfasser von diesem Kindheitserlebnis. Manfred Teske, Bodendenkmalpfleger aus Wusterhausen/Dosse, hatte bekannt gemacht und beim Besuch zu Hause, nun in Kyritz, wird im Beisein von Frau Lehmann und Herrn Teske viel gefragt und viel erzählt. Nicht alles war damals zu sehen – der Blick wurde durch Gebüsch und Häuser beeinträchtigt. Und Erinnerungen nach so langer Zeit sind schwankend und lückenhaft. Als die Ju-52 in Richtung Teetz entwand, zog sie immer tiefer fliegend eine dunkle Wolke hinter sich her. Zuvor war das Geräusch einer Bordkanone zu hören und ein deutscher Jäger (mutmaßlich eine Messerschmitt 109) hinter dem großen Flugzeug zu sehen. Bald wies eine steil aufsteigende Rauchsäule am Horizont in Richtung Ganz, wo der Flug der Ju 52 sein Ende gefunden hatte. Lehmann machte sich sofort, wie vermutlich auch andere Kameraden, auf den Weg. Er war als Junge immer viel im Freien

unterwegs, kannte sich aus. Nach kaum einer Stunde hatten sie die Absturzstelle im damaligen Ganzer Gutswald (benannt nach dem dortigen Rittergut des Max Graetz) erreicht. Es waren schon Feldgendarmen mit Krädnern vor Ort, die das Gelände absperren, bald unterstützt durch Luftwaffenangehörige vom damaligen Fliegerhorst Wittstock bei Alt Daber. Die Jungen sahen, trotz Absperrung, das Wrack. Der vordere Teil steckte unkenntlich und brennend tief im Waldboden, dahinter der zerborstene mittlere Rumpf und der hintere Teil mit Höhen- und Seitenleitwerk, der schräg nach oben ragte. Weitläufig lagen überall verstreut Trümmer, Gepäck, Kisten, Akten und ein Kinderwagen. Weitere schaurige Details gehören nicht hierher. Die Absturzstelle wurde beräumt, alle Spuren bald gründlich beseitigt. Noch brauchbare Wellblechteile sollen später von Ganzer Jugendlichen mitgenommen und als Baumaterial für Stallungen verwendet worden sein.

Kriegssammelgrab in Ganz für die Opfer vom April des Jahres 1945.
Foto: Thomas Wölker

Die Toten wurden vermutlich am 25. April 1945 in zwei großen Holzkisten auf dem nahe gelegenen Ganzer Friedhof anonym bestattet. Das Grab war nur mit einem Holzkreuz gekennzeichnet. Als das Land Brandenburg im Jahr 1999 Fördermittel für Kriegsgräber zur Verfügung gestellt hatte, wurde es von der Stadt Kyritz in den heutigen Zustand mit einem großen Grabstein und Heckenbepflanzung umgestaltet, so berichtete damals das Kyritzer Tageblatt. Das Sterberegister weist die fünf Männer als Angehörige der Luftwaffe aus. Bei den jungen Frauen handelt es sich vermutlich um Luftwaffenhelferinnen. Erstellt wurden die Urkunden nach kurzem schriftlichen Hinweis an das damalige Standesamt in Teetz durch den Fliegerhorst Wittstock offenbar kurz nach dem Absturz. Weitere gesicherte Informationen gibt es nicht.

Im Rahmen der Orts- und Heimatgeschichte ist es für den Chronisten jedoch interessant, mehr über die Hintergründe zu erfahren. Die Ju 52, als Kuriermaschine eingesetzt, soll vom Flugplatz Berlin-Staaken gekommen sein. Welches Ziel hatte dieser Flug? Stimmt es, was Zeitzeugen angegeben haben: die Maschine soll „von den eigenen Leuten abgeschossen“ worden sein? Welchen Grund könnte das so kurz vor Kriegsende gehabt haben – ein Irrtum, eine Verwechslung, Fahnenflucht?

Amtliche oder zeitgenössische private Unterlagen waren dem Verfasser bislang nicht zugänglich. Wer weiß etwas über die Insassen, den Flug oder die Ursache des Absturzes? Denkbare Quellen – neben amtlichem Schriftgut – könnten zum Beispiel sein: alte Tagebücher, Briefe, Fotos, Fotoalben und natürlich die Erinnerung von Zeitzeugen, so wie die von Herrn Lehmann. *Thomas Wölker*

Der Verfasser würde sich über alle sachdienlichen Hinweise sehr freuen. Hier sind die Kontaktdaten: Dr. Thomas Wölker, E-Mail: thwoelker@googlemail.com, Tel. 033976/70460

Tipps für erlebnisreiche Tagesausflüge

Neuer Ausflugsplaner von „pro agro“ ist erschienen

PRIGNITZ/BRANDENBURG. Der Ausflugsplaner des Agrarmarketing-Verbands „pro agro e.V.“ für dieses Jahr ist erschienen und kostenfrei erhältlich. Die Broschüre gibt Ideen und Inspiration zu Tagesausflügen in Brandenburg – ob Angeln, Tauchen, Paddeln, Musikveranstaltungen, Ruhe und Entspannung, Aktivität, Sport, Genuss oder Kultur: Tipps gebe es im Ausflugsplaner für viele Geschmäcker, verspricht der Verein.

Die Artikel zu den Freizeithemen, aber auch alle Einträge von Anbietern regionaler, ländlicher Angebote – von Spargelhöfen, über Hofläden bis Naturparkzentren – sind via QR-Code mit weiterführenden Websites verbunden, sodass frisch Inspirierte sich ausführlicher informieren können und die Aktualität der Information nicht beim Redaktionsschluss endet. Der Brandenburger Ausflugsplaner kann kostenfrei zur Vorbereitung des eigenen Ausfluges bei „pro agro

e.V.“ bestellt, an über 300 Auslagestellen in den Tourismusinformationen und Freizeiteinrichtungen Brandenburg-Berlins mitgenommen oder am digitalen Endgerät der Wahl als Flipbook oder PDF durchgeschmökert werden.

„pro agro e.V.“ setzt sich seit 30 Jahren für die Vernetzung und Vermarktung von Brandenburger Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Land- und Natur-

tourismus ein. Ein Team von aktuell 16 Mitarbeitern betreut zudem eine Vielzahl von Zukunftsprojekten zur Stärkung der Branche und des ländlichen Raums in Brandenburg/Berlin. WS

Weitere Informationen unter: www.proagro.de.

Brandenburg hat viele Ausflugsziele zu bieten. Der Planer von „pro agro“ gibt Orientierung.
Foto: Josephine Holz

